

**GKE GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNALE ENTSORGUNGSDIENSTLEISTUNGEN MBH,
REMSCHIED**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	4.663.159,61	4.539.425,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.153,94	3.965,84
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.460.227,83	-4.335.290,56
	-4.460.227,83	-4.335.290,56
4. Rohhertrag	210.085,72	208.100,85
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81.436,08	-91.767,16
6. Betriebsergebnis	128.649,64	116.333,69
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.412,69	-38.352,30
8. Ergebnis nach Steuern	86.236,95	77.981,39
9. Jahresüberschuss	86.236,95	77.981,39

GKE GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNALE ENTSORGUNGSDIENSTLEISTUNGEN MBH, REMSCHIED

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist unter der Firma GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH mit Sitz in Remscheid beim Amtsgericht Wuppertal unter der Registernummer HRB 12047 eingetragen.

Der Jahresabschluss der GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid, wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist eine "kleine Kapitalgesellschaft" im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wird aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Das Guthaben bei dem Kreditinstitut wurde mit dem Nominalwert bilanziert.

Das Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Forderungen

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf nominal EUR 153.387,56. Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen sowie für die Archivierung von Geschäftsunterlagen.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Periodenfremde Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge für weiterberechnete Beiträge aus Vorjahren in Höhe von EUR 6 enthalten.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) aus einem Geschäftsbesorungsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 152.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Dipl.-Ökonom Oliver Markus Knedlich, Kaufmann.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung beträgt TEUR 3, das Honorar für Steuerberatungsleistungen beträgt TEUR 1,5.

Nachtragsbericht

Die weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 hat in den ersten Monaten des Jahres 2020 stetig zugenommen. Es bestehen noch Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf ausfallen werden. Vor dem Beginn der Corona-Krise wurde für 2020 mit einer leichten Steigerung des Umsatzvolumens gerechnet. Die Einbrüche des zweiten Quartals werden aber im Jahresverlauf voraussichtlich nicht mehr aufzuholen sein, so dass für das laufende Geschäftsjahr nun mit einem Umsatzniveau leicht unterhalb des Vorjahres und mit einem schwächeren Ergebnis gerechnet wird. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wird von einer Fortsetzung des Trends eines Umsatz- und Ergebniswachstums ausgegangen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Berichtsjahres vollständig auszuschenken.

Remscheid, 30.03.2020

Diplom-Ökonom Oliver Markus Knedlich
-Geschäftsführung-

**GKE GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNALE ENTSORGUNGSDIENSTLEISTUNGEN MBH,
REMSCHIED**

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Angaben

Die Hauptziele der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2019:

- die Betriebsführung der APH Service GmbH
- die optimale Durchführung von Reinigungsaufträgen im kommunalen Bereich der Städte Remscheid, Wuppertal und Velbert
- Ausweitung des Kundenkreises

Die GKE bedient sich zur Erreichung dieser Ziele der Paul Schulten GmbH & Co. KG, Remscheid. Diese Gesellschaft, die an der GKE mit 49 % beteiligt ist, führt die Aufträge der GKE im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages aus. Die GKE verfügt bis auf den Geschäftsführer sowie zwei Prokuristen über kein eigenes Personal. Weitere Mitarbeiter sollen erst eingestellt werden, wenn die Gesellschaft ein bestimmtes Umsatzvolumen erreicht. Dies wird jedoch nicht vor 2025 der Fall sein.

2. Markt- und Geschäftsentwicklung

Die Marktsituation gestaltete sich in 2019 als zufriedenstellend. Der Umsatz konnte leicht gesteigert werden. Im Vergleich der letzten 5 Jahre liegt der Umsatz um 10,8 % unter dem Durchschnitt. Hintergrund ist insbesondere die Tatsache, dass einige Ausschreibungen der Stadt Wuppertal nicht mehr auskömmlich erschienen. Nichtsdestotrotz hat die GKE durchaus Chancen, auch in 2020 / 2021 weitere Aufträge von Tochterunternehmen der o. g. Städte zu akquirieren.

Die GKE betreibt nach wie vor die Betriebsführung der APH Service GmbH, Wuppertal.

3. Finanzsituation

Auch im Geschäftsjahr 2019 war es möglich, den Geschäftsbetrieb ohne die Inanspruchnahme von Krediten zu führen. Die Liquiditätslage ermöglichte es auch, den Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von EUR 77.981,39 in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

4. Ergebnis

Die Gesamtleistung erhöhte sich um TEUR 124 auf TEUR 4.663 die Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerten sich jedoch ebenfalls um TEUR 125. Die Betriebsführung der APH Service GmbH erwirtschaftete einen Umsatz von TEUR 125.

Das Ergebnis vor Steuern lag im Geschäftsjahr 2019 mit TEUR 129 um TEUR 13 über dem Vorjahresniveau.

Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklung

Der Umsatz der GKE wird sich in 2020 aufgrund der Ausschreibungsmentalität der Stadt Wuppertal und den Auswirkungen der Corona Pandemie leicht negativ entwickeln. Dadurch wird sich auch das Ergebnis der GKE verringern. Insgesamt rechnet die Geschäftsführung auch für das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Ergebnis.

Der Betriebsführungsvertrag hat keinen festen Kündigungstermin, sodass mit einer weiteren Zusammenarbeit in 2020 gerechnet werden kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Aussichten für das Jahr 2020 als zufriedenstellend und solide bezeichnet werden können. Größere Risiken bestehen aus unserer Sicht keine.

2. Risikobericht

Die Margen bei öffentlichen Auftraggebern nehmen z.T. weiter ab, so dass die Attraktivität dieser Aufträge abnehmen kann. Hiermit verbunden wäre ein Umsatzrückgang, von dem bis auf den unter Pkt. 1 genannten Umstand nicht auszugehen ist. Ein nennenswertes Risiko besteht somit nicht.

3. Chancen

Die GKE hat weiterhin gute Möglichkeiten durch die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen an weitere Aufträge zu kommen. Zurzeit befinden wir uns im Gespräch mit den Kommunen, inwieweit sich durch die erhöhten Bestimmungen der Desinfektion aufgrund der Corona-Pandemie zusätzliche Reinigungsaufträge generieren lassen.

Remscheid, 30. März 2020

Dipl.-Ökonom Oliver Markus Knedlich
Geschäftsführung